

\* Dr. Hartmann von Laichingen wurde Distriktsarzt in Löwenstein.

Tagesereignisse.

Deutschland.

\* Als Se. Königl. Majestät letzten Freitag von Bebenhausen nach Friedrichshafen zurückkehrte, fand auch in Schwaben ein festlicher Empfang statt. Eine besondere Ueberwachung erwartete aber den König in der bad. Stadt Singen, wo sich auf dem Bahnhofe die Bewohner vom Hohentwiel, der mit württembergischen Fahnen geschmückt war, eingefunden hatten, um ihren Landesherren zu begrüßen und mit Darbringung von Blumenkränzen ihre Huldigung auszubringen.

Winnenden den 24. Aug. Am letzten Mittwoch den 21. ds. wurde der mit dem Krämer-, Frucht- und Holzschmittwaaren verbundene Viehmarkt wieder abgehalten. Wie der Holzmarkt sowohl an Brettern und Bauholz jedes Jahr einen stärkeren Verkehr nachweist (das zugebrachte Quantum war bis gegen Mittag sämtlich abgesetzt), so insbesondere war der Viehmarkt mit allerlei Viehgattungen vom Größten bis zum Kleinsten sehr gut besetzt und ist die Schätzung von ungefähr 4000 Stück gewiß keine übertriebene. Der Handel darin belebte sich gleich vom frühen Morgen an und wurde das Verkaufte sofort wieder weggetragen; von Israeliten aus weiter Ferne wurden namentlich sehr bedeutende Einkäufe gemacht. Die Preise hielten sich hoch, ohne daß gerade eine besondere allgemeine Erhöhung zu bemerken gewesen wäre. Vorzugsweise große Ochsen und Fettvieh jeder Gattung waren sehr begehrt und wurden mit 60 bis 66 Karolin willig bezahlt, und hat sich der alte Ruf, der hiesige Viehmarkt sei einer der besuchtesten des Landes, wieder vollkommen bewährt.

Calw den 26. Aug. Die Wanderverversammlung der Gewerbevereine Württembergs fand heute statt unter dem Vorsitz des Oberreallehrers Kamfauer von hier, der die Anwesenden willkommen hieß. Er sprach sein Bedauern darüber aus, daß der bisherige langjährige Vorstand der Wanderversammlungen, Dr. Ammermüller, diesmal wegen eines Fußübels nicht anwohnen könne. Vertreten sind 35 Gewerbevereine, worunter Badnang, Marbach, Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Hall. Rechtsanwalt Bauer von Neutlingen berichtet über die Leitung der Geschäfte für die Wanderversammlung der Gewerbevereine und beantragt eine Aenderung der Statuten in der Weise, daß neben dem Vorstand noch ein Ausschuß von 8 Mitgliedern eingesetzt werde, welcher bis zur nächsten Versammlung Vorschläge über die Aenderung zu machen habe. Dieses wird angenommen und sofort Dr. Bauer zum Vorstand und in den Ausschuß die Vereine von Ellingen, Göppingen, Heilbronn, Stuttgart, Ulm, Camstatt, Hall, Calw gewählt. Als Ort der nächsten Versammlung wird Ulm gewählt. Kirchbörcher von Hall berichtet über die projektirte Gewerbesteuer. Sein Antrag geht auf Einführung einer Klassensteuer, um nach und nach auf die volle Einkommenssteuer zu kommen. Auf Geheiß Antrag und den des Dr. Bauer wird jedoch beschlossen, sich dahin auszusprechen, daß man dem gemischten System von Fassung und Schätzung den Vorzug gebe. Sodann wird beschlossen das Reichskanzleramt

um ein Reichsgesetz über Erfindungspatente zu bitten. Wegen Erkrankung des Referenten über die socialdemokratische Arbeiterbewegung (Dr. Ammermüller) kommt dieser Gegenstand nicht mehr zur Erörterung. Nach einem gemeinsamen Mahle im badischen Hofe trennte man sich Abends in gehobener Stimmung.

\* Zur Feststellung des Winterfahrplans, für dessen Einführung der erste November in Aussicht genommen ist, findet am 13. Sept. eine Conferenz der süddeutschen Eisenbahndirektionen in Dresden statt.

München den 25. Aug. Der König stiftete an seinem heutigen Doppelfeste (Geburts- u. Namenstag) eine goldene Verdienst-Medaille für Wissenschaft, Kunst und Industrie für hervorragende Leistungen.

Jungolstadt den 26. Aug. Der deutsche Kronprinz, welcher gestern Abend um halb 8 Uhr hier eintraf, wurde von der Generalität, dem Offiziercorps und den Gemeindecolliegen begrüßt und zog hierauf unter dem Donner der Geschütze, Glockengeläute und Volksjubel in die festlich beleuchtete Stadt ein. Vor dem Hotel, in welchem der Kronprinz abgestiegen, fand eine Serenade statt. Von Seiten der Stadtvertretung wurde dem Kronprinzen, der sich über den herzlichen Empfang sehr erfreut zeigte, ein silberner Lorbeerkranz überreicht.

Darmstadt den 26. Aug. Der Großherzog wird am 29. d. M. zum Empfang des deutschen Kronprinzen hier eintreffen und den stattfindenden Truppeninspektionen beiwohnen.

Ehrenbreitstein den 25. Aug. Die bei Orleans auf der Loire erbeuteten französ. Kanonenboote werden, wie die Koblenz. Zeitung meldet, im hiesigen Hafen untergebracht; derselbe wird zu diesem Zweck ausgehagert und der Hafendamms zum besseren Schutz für dieselben mit einer 20 Fuß hohen kreuzförmigen Mauer umgeben werden.

\* In Essen haben am 24. August bei der Aufhebung des Jesuiten Klosters tumultuarische Szenen zwischen der Polizei und einer aufgeregten Volksmenge mit Verwundungen auf beiden Seiten stattgefunden, so daß aus Düsseldorf Militär requirirt wurde.

Essen den 26. Aug. Der gestrige Tag war im Allgemeinen ruhig geblieben. Heute Morgens 6 Uhr sind zufolge Anordnung der Regierung sämtliche hiesigen Jesuitenpatres abgereist, ohne daß Störungen vorliefen. Die Bahnhöfe waren militärisch besetzt.

Berlin den 25. August. Der Fall der verschwundenen Anna Böckler hat bereits Nachfolge gefunden. Nach amtlicher Meldung ist am 15. Juni d. J. Nachmittags aus dem Dorfe Wienau bei Stendal in der Altmark die 51-jährige Alwine Schulz, Stief-Tochter des Ackersmanns Niebau dafelbst, verschwunden. Dieselbe hat hellblondes Haar, blaue Augen, rundes Gesicht u. ist ihrem Alter entsprechend körperlich und geistig gut entwickelt. Der Ackersmann Niebau hat demjenigen, welcher ihm seine Stief-Tochter lebend zurückbringt, eine Belohnung von 100 Thaler zugesichert.

\* Unter der Ueberschrift „Wahrheit und Dichtung in der Milliardenanleihe“ kommt das Bremer Handelsblatt nochmals auf die letzte französische Anleihe zurück und sagt: Frankreich und mit ihm der größere Theil Europas scheitern von dem Erfolge der Milliardenanleihe noch ganz gebendet und die Franzosen meinen wenigstens in finanzieller Hinsicht als Sieger aus der Krise des europäischen Staatenlebens hervorgegangen zu

sein. Um so mehr ist es die Pflicht der Presse, den kolossalen Humbug dieser ganzen Operation aufzudecken und das Publikum hinter die Coullissen schauen zu lassen. Die meisten Menschen glauben, daß von den 40 Milliarden wirklich 14 1/2 Franken für je 100 Fr. deponirt worden seien, während vergleichungsweise sehr wenig in Titeln und noch weniger in Geld deponirt worden ist. Die Subskribentensammler, die Rothschild, Stern, Bleichröder, Baring und andere Bankhäuser konnten am 29. Juli Abends annähernd berechnen, wie viel das übrige Publikum gezeichnet habe; sie konnten dann kalkuliren, wie viel Mal man das Gewünschte zeichnen müsse, um es zu erhalten, und wer von ihnen 1 Mill. Rente haben wollte, zeichnete 10; sie hatten bei sich selbst, also gar nicht zu deponiren. Jeder von diesen Bankiers aber hat wahrscheinlich weit mehr als bloß 1 Million für sich haben wollen; denn erstens konnte er ja zum voraus mit Prämie verkaufen, und zweitens wußte er, daß eine Menge Speculanten, welche nicht mit hinter den Coullissen waren, fest auf Lieferung verkauft hatten, folglich so gleich nach Bekanntmachung des Erfolgs zu jedem Preise sich bedecken mußten. Das Ganze beweist also nichts, als daß die Speculanten und Kapitalisten (und zwar weit mehr die ersteren als die letzteren) 14 1/2 pCt. von 4 Milliarden, nicht von 40 Milliarden, also höchstens 60 Mill. Fr. in Geld und Wechseln bereit hatten. An der ganzen Operation ist also nichts zu bewundern als die Pflichtigkeit von Monsieur Thiers und die Leichtgläubigkeit des Publikums, welches sich von einigen Zahlen bestechen läßt, ohne auf die wirklichen Vorgänge bei der ganzen Operation aufmerksam zu achten.

Oesterreich.

Gastein den 24. Aug. Kaiser Wilhelm hat eines Fußleidens wegen den beabsichtigten Besuch beim Kaiser Franz Joseph in Sibirien aufgegeben und reist am 28. von hier nach Salzburg und am 29. von dort direkt nach Berlin weiter. Der deutsche Kaiser entschludigte sich herab nach telegraphischem Wege beim Kaiser Franz Joseph und schickte den Flügeladjutanten Grafen Lehndorf nach Sibirien, um sich bei der Kaiserin zu entschuldigen.

Wien den 26. August. Der Kaiser von Oesterreich trifft am 1. Sept. in Pesth zur Eröffnung des ungarischen Reichstags ein; am 3. Sept. trifft dort Graf Andrassy ein, um den Kaiser bei der am 4. Sept. erfolgenden Abreise nach Berlin mit dem Sektionschef Hofmann, Hofrath Depont und Sektionsrath Bavlitz zu begleiten. Am 5. Sept. trifft der Kaiser in Dresden ein, woselbst er zum Besuche des sächsischen Hofes bis zum 6. Sept. Mittags verbleibt und dann nach Berlin abreist.

Gestorben.

den 27. d. Mts.: Gottlieb Schneider, Rothgerber, 67 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Donnerstag den 29., Nachm. 3 Uhr.

Gottesdienst.

der Parodie Badnang am Freitag den 30. August Bußtag-Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Siehe als Beilage die Nr. 10 des Generalanzeigers für Württemberg.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 103.

Samstag den 31. August 1872.

41. Jahrg.

erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Das K. Oberamtsgericht Badnang an die Schultheißenämter des Bezirks.

In Gemäßheit des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 Art. 36—37 (Regbl. S. 74), der Anlage zu der Strafprozess-Ordnung vom 17. April 1868, die Bildung der Schwurgerichte betr., und der Verfügung des Justizministeriums vom 20. Juli 1868 (Regbl. S. 419 ff.) sind demnach die Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszengen (über letztere jedoch nur in der Oberamtsstadt) für das Kalenderjahr 1873 zu bilden, weshalb die Ortsvorsteher mit den 2 ersten Gemeinderäthen (nach der Sitzordnung) zusammenzutreten und zuerst das Verzeichniß der zum Dienst als Schöffen oder Gerichtszengen zulässbaren Personen zu entwerfen.

I. Zu Anfang des Monats September hat jeder Ortsvorsteher mit den 2 ersten Gemeinderäthen (nach der Sitzordnung) zusammenzutreten und zuerst das Verzeichniß der zum Dienst als Schöffen oder Gerichtszengen zulässbaren Personen zu entwerfen. II. In dieses Verzeichniß sind aufzunehmen alle in der Gemeinde wohnenden württembergischen Staatsbürger — ohne Rücksicht darauf, ob sie Gemeindebürger sind oder nicht — welche a) das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt haben, b) eine directe Staatssteuer bezahlen, jedoch mit Ausnahme:

- A. folgender durch das Gesetz für unfähig erklärten Personen, nämlich: 1) solcher, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklage-Beschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindegewöhnlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind; 2) solcher, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit; 3) solcher, welche seit 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter 2 und 3 Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist; 4) solcher, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Decbr. 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist. (Stellung unter polizeiliche Aufsicht bildet keinen Unfähigkeitsgrund mehr.) 5) derjenigen, gegen welche ein Canturtheil rechtskräftig ergangen, wosfern nicht seitdem die verkürzten Gläubiger befriedigt wurden; 6) derer, die aus öffentlichen Kassen zu ihrer oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge beziehen, oder während der letzten 3 Jahre bezogen und nicht wieder ersetzt haben; 7) der unter Pflegschaft stehenden Personen; 8) der Dienstboten; 9) derjenigen, welche durch körperliche Mängel, wie namentlich Blinden, Tauben, Stummen, oder durch geistige Gebrechen, oder wegen mangelnder Kenntniß der deutschen Sprache zu den fraglichen Berichtigungen unfähig sind; B. folgender wegen öffentlichen Dienstes für die Dauer desselben von dem Amt eines Schöffen oder Gerichtszengen ausgeschlossenen Personen: 1) der Geistlichen aller Confectionen; 2) der im Dienste des Staats in höhern oder niedern Functionen bleibend angestellten Personen, ihrer Stellvertreter und verpflichteten Assistenten; 3) der activen Militärpersonen; 4) der an öffentlichen Schulen angestellten Lehrer.

III. Gleichzeitig mit Entwerfung der Schöffensliste hat die hiefür bestimmte Commission eine Liste aufzustellen über die in der Gemeinde wohnenden Personen, welche zwar nicht zum Schöffen- oder Gerichtszengen-Dienste zulässig sind, dagegen zum Geschworenen-Dienste zugelassen sind. Es sind nämlich alle zum Schöffen-Dienste zugelassene Personen auch zum Geschworenen-Dienste zugelassen. Dagegen sind von dem nach Ziff. 1 B vom Schöffendienst ausgeschlossenen Personen nur folgende auch vom Geschworenen-Dienste ausgeschlossen, nämlich

- die Geistlichen aller Confectionen, solche, die ein ständiges Richteramt bekleiden, Staatsanwälte und deren Stellvertreter, Vorstände der Verwaltungs-Departements, Oberamtsmänner und Oberamtsaktiare, Polizeioffizianten, einschließlich der Landjäger, die zum Dienst im Feld bestimmten Militärpersonen. Alle anderen öffentlichen Diener, also insbesondere auch die Lehrer, sind zum Geschworenen-Dienste zugelassen. IV. Diese Listen müssen längstens bis zum 8. September angefertigt und von der Commission unterzeichnet sein. V. Diese Listen müssen längstens bis zum 8. September an die in der Liste zum Schöffen-Dienste Zulässigen in dem Rathhause aufzulegen. Vorher ist in der Ortsüblichen Weise bekannt zu machen und durch Anschlag am Rathhauslokal zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: 1) daß die Listen, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Strafkammer in Heilbronn, sowie des Oberamtsgerichts und — dies aber nur in Badnang — auch die Gerichtszengen gewählt werden, während 8 Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen liegen; 2) daß jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger berechtigt sei, gegen die Listen wegen Uebergehung zulässbarer oder Eintragung nicht zulässbarer Personen binnen der Stägigen Frist und noch während 3 Tagen nach deren Ablauf schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben; 3) daß auch diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (s. unten Ziff. VI.) Befreiung von der Verpflichtung von einer dieser Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, aufgefördert seien, diesen Anspruch binnen der in Ziff. 2 bezeichneten Frist bei dem Gemeinderath geltend zu machen. VI. Ablehnen können: 1) den Dienst als Gerichtszengen, Schöffen und Geschworenen: a) Personen, welche zur Zeit der Bildung der Listen das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben; b) Mitglieder der Ständeversammlung; 2) den Dienst als Gerichtszengen und Schöffen insbesondere:



a) diejenigen, welche im laufenden oder im vorhergegangenen Jahr als solche Dienste geleistet haben;  
 b) die öffentlichen Rechtsanwälte und die ausübenden Aerzte;  
 3) den Dienst als Geschworenen insbesondere:  
 die zu einer Urtheilssitzung beigezogenen Geschworenen für die nächsten 4 Sitzungen.  
 VII. Ueber etwa erhobene Einsprachen erkennt der Gemeinderath nöthigenfalls nach vorausgegangener Verhandlung. Findet er sie begründet, so verfügt er die Berichtigung der Liste, andernfalls ertheilt er einen mit Gründen versehenen schriftlichen Bescheid.  
 VIII. Ebenso erkennt der Gemeinderath unter Aufnahme eines kurzen Protokolls über Befreiungs-Gesuche. Werden sie begründet erfinden, so ist der Name in der Liste zu streichen.  
 IX. Nach Ablauf der 8- und 3tägigen Frist, sowie Erledigung etwaiger Einsprachen und Befreiungs-Gesuche hat der Gemeinderath darüber Berathung zu pflegen, welche der in der Liste einjetragenen Personen er — übrigens ohne Angabe von Gründen — für besonders befähigt erachte.  
 X. Den Listen ist Seitens der Commission schließlich die Beurkundung beizufügen:  
 daß die vorgeschriebene Auflegung nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.  
 XI. Spätestens am 1. Oktober sind die berichtigten Listen nebst den etwa sonst erwachsenen Actenstücken an das Oberamtsgericht einzusenden.  
 Badnang am 28. August 1872.

R. Oberamtsgericht.  
Clemens.

### Revier Weißach. Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 2. Sept. aus dem Staatswald Thänistlinge Abth. Dachsbau und Ochsenbau Abth. Fuchswasen und Gärtnershalde:

200 Nm. Stockholz im Boden.  
Zusammenkunft um 9 Uhr beim Schadacker.

R. Revieramt.  
Haag.

Badnang.  
Nachdem durch Beschluß der bürgerlichen Collegien das

### städtische Waaghaus

in Selbstverwaltung der Stadt übergegangen ist, wird solches dem Publikum zur Benutzung angelegentlichst empfohlen.

Waagmeister ist Herr Kaufmann Julius Schmückle.  
Den 28. Aug. 1872.

Stadtpflege.

Badnang.  
Am nächsten  
Samstag den 31. August,  
Vormittags 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus der unter dem Wandhaus sich befindliche

### Keller

auf weitere 9 Jahre verpachtet, wozu man die Liebhaber einladet.  
Den 28. Aug. 1872.

Stadtpflege.

### Althütte. Hopfenburden-Verkauf.

27 Stück Hopfenburden je 6' lang 3' breit, noch wenig gebraucht, sammt Lattengestell, werden als entbehrlich am

Montag den 2. Septbr.,  
Mittags 2 Uhr,  
verkauft bei

Schultheiß Schlieng.

### Althütte. Hopfen-Verkauf.

In der Gantsche des Gottlieb Lachenmayer in Kallenberg wird am  
Mittwoch den 4. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
der Ertrag von ca. 1/2 Morgen Hopfen an den Stangen im öffentlichen Auctions gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft beim Sternwirth in Manenberg.  
Den 28. August 1872.

Schultheißenamt.  
Schlieng.

### Seckelberg. Haus- und Güter-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 19. d. Mts. wird die Liegenschaft der E. Gabel'schen Eheleute in Waldenweiler im Wege der Hülfsvollstreckung verkauft, und zwar:

#### Markung Waldenweiler:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit steinernem Stock versehen und ganzem Keller, mit ten im Weiler, nebst Backofen und

1/2 Mrg. 28,2 Mth. Hofraum,  
B.-B.-M. 900 fl.,  
gerichtl. Anschlag 775 fl.,

2/3 Mrg. 15,6 Mth. Baum- und  
Grasgarten beim Haus,  
gerichtl. Anschlag 205 fl.,

1 Mrg. 14,3 Mth. Acker im Langfeld,  
gerichtl. Anschlag 130 fl.,

2/3 Mrg. 28,7 Mth. Wiese in  
Langwiesen,  
gerichtl. Anschlag 90 fl.

1200 fl.

Die Versteigerung findet am  
Montag den 9. September d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. August 1872.

Schultheißenamt.  
Memmingen.

### Schönbrunn. Schafwaide-Verpachtung.

Montag den 9. Sept. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
wird die hiesige Winter-  
schafwaide in dem Hause  
des Unterzeichneten zur  
Verpachtung gebracht,  
wozu die Liebhaber ein-  
geladen sind.  
Den 29. August 1872.

Anwalt Müller.

### Badnang. 2 Fässer

im Gehalt von je 2 Eimer hat aus Auftrag zu verkaufen  
Fr. Sammet, Schuhmacher.

### Spiegelberg. Wagen-, Pferd- u. s. w. Verkauf.

Zu Folge der Verpachtung meiner Mühle lege ich dem Verkauf aus:

- 1 Pferd, Braun-Ballach, 7 1/2 jährig, 16 1/2, Faust groß, zum Zug und Reiten gut,
- 1 Leitervagen, 60 Ctr. Tragkraft, noch wie neu,
- 1 desgleichen, 36 Ctr.,
- 2 Fuhrschlitten,
- 3 Fuhrgeschirre,
- 2 Schallengeschirre,
- 1 Circular-Säge.

Fr. Wüst.

### Steinbach. Geld-Antrag.

150 fl. Pfleggeld hat gegen gefesliche Sicherheit zum ausleihen  
500 parat

Gottlieb Wolf.

### Badnang. Pferdefucht-Gesuch.

Ein jüngerer, mit der Pferde-Wartung vertrauter Mann findet einen sehr günstigen Platz, wo? sagt  
die Redaktion.

### Badnang. Knecht-Gesuch.

Wegen Auswanderung meines Knechts suche ich zum sofortigen Eintritt einen vertrauten Menschen gegen guten Lohn.  
Reuther's Wittwe  
z. Stern.

### Badnang. Einen Aucht,

welcher in Bälde eintreten könnte, sucht  
Fr. Fischer z. gr. Baum.

### Großaspach. Traubenzucker

erster Qualität empfiehlt möglichst billig  
Ernst Fürst.

### Badnang. Eine links viertelgewundene, noch gut erhaltene

Stiege  
hat zu verkaufen  
Fr. Schönhaar, Schreiner.

Badnang.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Einwohnern Badnangs und der Umgegend im Anfertigen aller Arten besserer

### Herren- & Frauen-Schuhmacher-Arbeit

und sichert prompte Bedienung und billige Preise zu; ebenso empfehle ich mich allen Schuhmachermeistern im Anfertigen von Schäften nach Maß, auch sonstige Steppereien werden auf der Maschine verfertigt.

Grünwald, Schäft- & Schuhmacher,  
gegenüber der Schwane.

Murrhardt.

## Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß er in hiesiger Stadt ein

### Hutmacher-Geschäft

errichtet hat und empfiehlt sich in Anfertigung aller Sorten Filz- und Seidenhüten neuester Façon, unter Zuficherung guter und billiger Arbeit.

Auch werden Reparaturen schnell, pünktlich und billigt besorgt.  
Zugleich empfehle ich mich bei herannahender Winterzeit in Anfertigung aller Sorten Filzwaaren, als:

Stiefel, Schuhen, Pantoffeln und Filzsohlen.

Achtungsvoll

Karl Schneider, Hutmacher,  
Sohn des Hutmachers Schneider in Schwend,  
wohnhaft neben dem Löwen.

Stuttgart.

## Pianinos & Claviere.



Neue siebenoktavige sowie sehr gute ältere, ihres starken Tones wegen auch für größere Lokale geeignet, stehen fortwährend in meinem Magazin.  
Ratenzahlungen sind gestattet und wird mehrjährige Garantie geleistet. Verpackung frei.

A. Wagner,  
Clavierhandlung und Vermithlung,  
Stuttgart, Rothebühlstr. 41 1/2.

Badnang.

## Magd-Gesuch.

Von einer hiesigen Familie wird ein im Kochen und in den Haushaltungsgeschäften erfahrenes Mädchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.  
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Tabellen

zur Schäften- und Geschworenen-Liste empfiehlt die  
Druckerei des Murrthalboten.

Rietzenau.  
Sonntag den 1. Septbr. findet bei schöner  
Witterung  
Unterhaltung  
durch die Badnanger Blechmusik in meinem  
Bade statt.  
L. Fischer, Babinhaber.

Badnang.  
**Einladung.**  
Zu der am morgigen  
Sonntag in meinem  
Hause stattfindenden  
Hochzeitsfeier des  
Albert Mayer  
mit meiner Tochter  
Nane  
lade ich beiderseitige Freunde und  
Bekannte freundlichst ein.  
Bäder Kinzer.

Badnang.  
3 bis 4 Maurer,  
welche im Kalksteinmauern bewandert sind,  
finden gegen ein Tagelohn von 1 fl. 30 bis  
1 fl. 45 fr. Beschäftigung an der Stollenbau-  
arbeit in den Büttenen.  
Maurer Wiesenmaier  
von Unterweissach.

### Badnang. Anzeige.

Kommenden  
Dienstag den  
3. Septbr. seze  
ich eine große  
Partie schöner  
großer



Hessenschweine  
im Gasthaus z. Ochsen hier ei-  
nem sehr billigen Verkauf aus.  
Liebhaber ladet freundlichst ein  
Friedrich Schlor  
aus Rinzelsau.

### Ämtliche Nachrichten.

\* Nachdem in Folge Reichsgesetzes die Portofreiheit für Briefe an Soldaten, sofern diese die Bezeichnung „Soldatenbrief“, eigene Angelegenheiten des Empfänger“ tragen und das Gewicht von 60 Gramm nicht übersteigen, bestimmt ist, gibt es bei den würt. Poststellen und Postboten vom 1. Sept. an besondere Couverts für solche Soldatenbriefe, welche sowohl innerhalb Württembergs als auch nach Straßburg benützt werden können und von denen 4 Stück nur 1 kr. (den Aufwand der Postverwaltung) kosten.

\* Zum Schultheißen von Cronau OA. Marbach wurde Gemeinderath und Gesamt-Gemeindepfleger Johannes Lunpp von da ernannt.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

\* Nächsten Montag den 2. Sept. sind bereits zwei Jahre verfloßen, seit Napoleon mit seiner ganzen Armee bei Sedan gefangen genommen wurde. An vielen Orten wird der Tag festlich begangen.

\* Am letzten Mittwoch fand in der Stiftskirche zu Stuttgart das jährliche Bibel- und Missionsfest statt. Im letzten Jahre ergaben sich Einnahmen etwa 45,000 fl., Ausgaben etwa 42,800 fl., Kassenbestand etwa 2500 fl. Die Blindenschriften der Bibel finden immer weiteren Abfaz; ein Exemplar befindet sich auch auf der Mostauer Ausstellung. Es ist eine Prachtausgabe der Bibel

veranstaltet worden, ein Werk, das, von Schnorr geschmückt, sich vorzüglich zu Festgeschenken eignet. Das erste Exemplar, das fertig geworden, wurde Ihren Maj. dem Könige und der Königin gewidmet. Höchstdieselben ließen Ihren Dank und Ihre innige Freude über diese Prachtausgabe des Buches aller Bücher durch ein Cabinetsschreiben ausdrücken. Die Revision der Bibelüberetzung ist soweit vorgeschritten, daß das neue Testament ganz fertig ist und das alte Testament binnen vier Jahre vollendet sein wird. Die Abgabe von Brautbibeln, die früher jährlich 2500 betrug, ist im letzten Jahre auf 10,900 gestiegen; die meisten werden um ermäßigten Preis oder gratis abgegeben. Angesichts der gestiegenen Preise für alle Arbeitslöhne und Materialien werden die von 2 fl. auf 1 fl.



30 kr. ermäßigten Preise für Bräutigamsbibeln wie der auf 1 fl. 45 fr. erhöht. Die Diocesen Ulm, Ravensburg und Weizheim haben noch keine Hilfs-Bibel-Vereine.

Stuttgart den 28. Aug. Die kunstgewerbliche Schulausstellung war am Dienstag von 725 Personen besucht; im Ganzen haben jetzt etwa 9000 Personen den Pählbapel passiert; neben diesem sind aber in den letzten Tagen ganze Schulen ungezählt eingetreten. An bemerkenswerthen und beauftragten Besuchen sind bis jetzt unter Anderen erschienen: Herr Senator Dr. Selg aus Frankfurt, Herr Maler Böckh aus Riga, Herr Staatsrath Carlsson aus Stockholm, Herr Gregorowitsch aus St. Petersburg, Herr José Vallejo aus Madrid, Herr Hofrath Rud. Eitelberger von Edelberg, Director des k. Museums für Kunst und Gewerbe. Der Spanier Fr. J. Vallejo hat sämtliche in den württembergischen Fortbildungsschulen als Lehrmittel verwendete Vorlagen angekauft, um sie in den spanischen Schulen einzuführen.

\* Am 25. Aug. verunglückte auf der Station Göppingen der in Ulm wohnhafte, verheirathete Wagenwärter Traum. Derselbe fiel beim Abkoppeln eines Wagens auf die Schienen und war so unglücklich, daß ihm von den Rädern beide Beine abgeschnitten wurden. Der Verunglückte liegt zur ärztlichen Behandlung in Göppingen.

Vom obern Fruchtgän den 26. Aug. Der Stand unserer Hopfengärten berechtigt in Beziehung auf Quantität u. Qualität zu den besten Hoffnungen. Gärtrungen und Umgegend dürften eine volle 2/3 Ernte erzielen.

Letztang den 25. Aug. Die Hopfernte ist nun in vollem Gang. Die Waare fällt bisher sehr schön aus, allein die von den Producenten geschätzten Erträge werden mit wenig Ausnahme nicht erreicht. Wir bleiben hinter dem vorjährigen Ertrag zurück u. kann solcher höchstens zu einer schwachen halben Ernte taxirt werden. Obgleich eine große Zahl Händler hier ist und sie große Kauflust zeigen oder verbergen, so sind die Anfangspreise von 125 - 150 fl. seit gestern auf Angebote von 100 fl. zurückgegangen.

München den 29. Aug. Die deutsche Kronprinzessin trifft hier heute Nachmittag 3 Uhr (von Barchesgaden zurückkehrend) ein, verweilt bis Morgen Abend und reist dann mit dem Sitzzug direkt nach Berlin zurück.

Karlsruhe den 25. Aug. Der dramatische Dichter und Dramaturg, Dr. Georg Roebler, welcher seit mehreren Jahren in Stuttgart lebte, ist von Sr. K. H. dem Großherzog an Ed. Devrients Stelle zur Leitung unserer Hofbühne berufen worden mit dem Titel eines Direktors des Hoftheaters und Vorstandes der Generaldirektion desselben.

Frankfurt a. M. den 28. Aug., Abends. Zehnter deutscher Juristentag. Bisher sind gegen 600 Theilnehmer eingetroffen, darunter Audo, Gneist und Masfow aus Berlin, Zacharia (Göttingen), Weder (Oldenburg), Stenglein (München), Schwarze (Dresden), Jaques (Wien) und viele andere Destreicher. In dem mit den deutschen, östreichischen und frankfurter Farben, sowie mit der Wüste des Kaisers geschmückten Saalbau begrüßte heute Abend Eckhardt den Juristentag Namens des Lokalkomitees, worauf Schwarze Frankfurt hoch leben ließ, indem er hervorhob, daß das Werk des Juristentages nach dem Willen aller Theilnehmer zur Ehre u. zur Würde des deutschen

Rechts und damit auch des deutschen Reichs gereichen solle.

Frankfurt den 29. Aug. Der Juristentag wählte heute den Professor Gneist aus Berlin als Präsidenten, welcher sodann 4 Vicepräsidenten und 4 Schriftführer bestellte. Gneist bezeichnete als das ruhige und consequent zu erstrebende Ziel des Juristentags die Wiederherstellung eines deutschen allgemeinen Rechts. — Obertrib. Rath Köstlin aus Stuttgart erstattet den Rechenschaftsbericht über die Rechts-Entwicklung im deutschen Reich, den deutschen Einzelstaaten und Desreich. — Die Abtheilungen berathen sodann über 1. die Schaffung eines internationalen Wechselrechts, 2. die Strafgesetzbuchfragen, 3. die Frage, ob Schöffengericht an die Stelle der Schwurgerichte, 4. die Gestaltung eines künftigen deutschen obersten Reichsgerichts.

Gotha den 26. Aug. Dem Prof. Petermann hier sind direkte Nachrichten aus Hammerfest zugegangen, denen zufolge Kapitän Altmann auf einem Segelschiffe des Herrn Berger die ganze Ostküste Spitzbergens und das nördl. Eismeer bis zu König-Karls-Land vollständig eisfrei gefunden hat. König-Karls-Land ist von demselben näher unterucht und es ist dabei die für die Polarforschungen höchst wichtige Thatsache festgestellt worden, daß dasselbe aus 3 größeren und mehreren kleineren Inseln besteht.

Berlin den 26. Aug. Heute hat hier auf Anordnung des Polizeipräsidenten der Abbruch der Baracken auf dem Cottbuser Damm zc. begonnen. Für Unterbringung der Mobilien der Barackenbewohner war Sorge getragen worden; wie es um die Unterbringung der Personen steht, scheint noch durchaus eine offene Frage.

Berlin den 28. Aug. Fürst Bismarck wird am 1. September hierher zurückkehren. Großfürst Nikolaus ist bereits heute früh 5 1/2 Uhr hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhofe feierlich empfangen und stieg im Erbgewölbe des russischen Botschaftshotels ab.

Berlin den 28. Aug. Wie die „Provinzial-Correspondenz“ meldet, ist Seitens der französischen Regierung bereits die Nachricht eingegangen, daß sie mit der Zahlung des Kriegskostenrestes in der nächsten Woche zu beginnen gedenkt.

**Oestreich.**

Gastein den 28. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute Morgens um 9 1/2 Uhr unter den lebhaften Hochrufen eines zahlreichen Publikums von hier abgereist. Die bei der Abreise gegenwärtigen Damen überreichten dem Kaiser Blumenbouquets. Derselbe versprach, das nächste Jahr wieder hierherzukommen.

**Nordamerika.**

\* Was Künstler verdienen. Die ausübenden Gäste des Bostoner Musikjubiläums haben keine schlechten Geschäfte gemacht, die besten Herr Strauß. Er erhielt 17,000 Doll. für die Saison, dazu ein mit 2500 Dollars (Gold) garantirtes Benefiz und die Reisekosten für sich, seine Frau und zwei Diener; außerdem nahm er für drei Concerte in Newyork 3330 Dollars ein und sein Jubiläumswalzer ward ihm vom Verleger mit 550 Dollars bezahlt; die drei Wochen Aufenthalt brachten ihm also 25,000 Dollars ein. Frau Bescha-Leutner erhielt für 13 Concertabende 16,000 Dollars, Franz Abt für die Direction seiner eigenen Compositionen an 4 Abenden zusam-

men 1200 Dollars, die Goddard 5000 Doll. Franz Bendel 2000 Dollars und Wehle für 2 Abende 1250 Doll. Die für die Orchester bezahlten Summen waren grandios. Das große Orchester erhielt allein für die erste Woche 72,000 Dollars Salair, von den Musikern aus anderen amerikanischen Städten erhielt jeder 10 Dollars per Abend, dazu die Reisekosten; die Bostoner erhielten 8 Dollars. Dem fremden Musikcorps wurde pro Mann und Tag etwa 5 Dollars bezahlt, dazu die Reisekosten und die Beköstigung zu 3 Dollars durchschnittlich. Das schlechteste Musikcorps, das irische, hatte verhältnismäßig die beste Einnahme; es spielte erst in der letzten Woche, erhielt aber die volle Gage für 3 Wochen. Im Ganzen kosteten die vier fremden Musikcorps runde 100,000 Dollars.

**Land- & Volkswirtschaftliches. Landesproduktenbörse.**

Stuttgart den 26. Aug. Die Ernte konnte vorige Woche bei meistens günstiger Witterung vollends eingebracht werden, und es kommt schon mehrfach neues Getreide an Markt, welches jedoch in der Qualität sehr verschieden ist. An den meisten auswärtigen Getreidemärkten war eine flauere Stimmung vorherrschend, da aber die Angaben über das Resultat der neuen Ernte sehr unicher sind und zudem Verkäufer zurückhaltend bleiben, so büßten die Preise nirgends wesentlich ein, sondern nahmen mehr eine schwankende Richtung an. Bei heutiger Börse war der Verkehr in Brodfrüchten ziemlich belagreich, ebenso fanden bedeutende Abschüsse in Delsaaten statt. Neuer Hopfen wurde angeboten, es kam jedoch kein Kauf zu Stand. Wir notiren: Wajzen, russischer 8 fl. 12-21 kr., bayr. 8 fl. 18-30 kr., franzöf. 8 fl. bis 8 fl. 18 kr., Kernen 8 fl. bis 8 fl. 18 kr., Dinkel 5 fl., Gerste, würt. 5 fl. 6-15 kr., Haber 4 fl. 9 kr., Koblreps 9 fl. 18-24 kr., Rübenreps 8 fl. 45 kr., Mohl 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. Mehlpreise per 100 Klg. inkl. Sack: Wehl Nr. 1: 24 fl. 48 kr. bis 25 fl. 24 kr. Nr. 2: 22 fl. 48 kr. bis 23 fl. 24 kr. Nr. 3: 20 fl. 12 bis 36 kr. Nr. 4: 16 fl. bis 16 fl. 24 kr.

**Fruchtpreise.**

Badnang den 28. Aug. Dinkel 5 fl. 18 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 32 kr.

Heilbronn den 28. Aug. Dinkel 5 fl. 15 kr. Gerste 4 fl. 58 kr. Haber 3 fl. 28 kr. Weizen 7 fl. 15 kr. Kernen — fl. — kr.

**Gestorben.**

den 29. d. M.: Jakob Koch, Metzgermeister, 59 Jahre alt, an Blutvergiftung. Beerdigung am Samstag den 31. d. M., Abends halb 5 Uhr.

**Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 1. Sept.**

Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niehammer. Filialgottesdienst in Maudach: Herr Helfer Niehammer. Am Sonntag den 8. Sept., Nachm. 2 Uhr, Feier des jährlichen Missions- und Bibelfestes des Bezirks in Sulzbach.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 104.

Dienstag den 3. September 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den k. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

## Bestellungen auf den Murrthal-Boten

Können auch auf den Monat September gemacht werden.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannter Santsache werden die Schulden-Liquidation und die gefeslich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

### Montag den 11. Oktbr.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause in Murrhardt vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gefesliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot fogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Gottlieb Day, Tagelöhner in Steinberg, Gemeindebezirks Murrhardt,

Dienstag den 3. Novbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, Rathhaus in Murrhardt. Den 20. August 1872.

Oberamtsrichter Clemen s.

Revier Weisbach.

## Säg- und Brennholzverkauf.

1) Am Montag den 9. Septbr., Vormittags 10 Uhr, im Mühle in Waldenweiler aus dem Dörsenhau, Abth. Rehgebren, Erbbeerplatte und Streuplatte: 2644 C. Sägholz: I. Cl., 6033 C. do. II. Cl.

2) Am Dienstag den 10. Septbr., Vormittags 9 Uhr, im Waldborn in Seehelberg aus dem Dörsenhau (Abth. Erbbeerplatte, Streuplatte, Gärtnersthalde), Eichwald und Thänielkinge: 25 Am. buchene Scheiter, 24 Am. do. Brügel, 23 Am. do. Anbruch; 178 Am. Kadelholzschleiter, 24 Am. do. Brügel, 356 Am. do. Anbruchholz und 68 Am. tannene Rinde.

Der Hutsdiener wird das Material am Verkaufstage von Morgens 7 Uhr an im Wald vorzeigen.

Reichenberg den 27. Aug. 1872. K. Forstamt. Bechtner.

Revier Murrhardt.

## Brenn- und Rugholzverkauf.

1) Am Donnerstag den 12. Sept., von Morgens 10 Uhr an, in der Krone zu Fornsbach aus dem Harnersberg: 116 Am. buchen, 1197 Am. tannene Brennholz, 40 Am. weißtannene Rinde.

2) Am Freitag den 13. Sept., von Morgens 10 Uhr an, im Hirsch zu Murrhardt aus dem Hornberg, Harnersberg und unteren Buch: 1 Eiche, 46 Buchen, 835 Stück tannene Lang- und Säg-Holz mit zusammen 850,28 Fm.

Reichenberg den 28. Aug. 1872. K. Forstamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

## Obst-Verkauf.

Das zu 76 Simri taxirte Obst von dem Eichelhofgut wird am

Wittwoch den 1. Sept.,

Morgens 8 Uhr,

an Ort und Stelle wiederholt im Aufstreich verkauft.

Reichenberg den 1. Sept. 1872.

K. Revieramt. Trips.

Reiningen.

## Gläubiger-Aufruf.

In der Theilungssache des verstorbenen Schultheißen Entenmann von hier werden die Forderungsberechtigten aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen

bei dem Notariat anzumelden und zu begründen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.

Den 30. August 1872.

K. Amtsnotariat Unterweisbach.

A.-B. Seeger.

Badnang.

## Verkauf einer Scheuer.

In der Schuldenache des Bauern Michael Wolf dahier kommt in Folge eines Nachgebots am

Donnerstag den 12. Sept. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

11,0 Rth., Nr. 496, eine 1barnige Scheuer in der Kesselgasse, neben Metzger Schweine

und Ludwig Zwink,

B.-L.-N. 950 fl.,

gerichtlicher Anschlag 900 fl.,

angekauft um 710 fl.,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß es bei dem Ergebnis dieser Aufstreichs-Verhandlung kein Bewenden hat.

Den 23. Aug. 1872.

Rathschreiber Krauth.

Althütte.

## Spreuer-Gesuch.

Die Beilieferung von 500 Schesselfäden voll Spreuer, zum neuen Schulhausbau erforderlich, wovon die Hälfte binnen 4 Wochen, der Rest bis Ende Oktober d. Js. geliefert werden muß, wird Demjenigen zugeschlagen, der bis

Freitag den 6. September d. J.,

Abends 6 Uhr,

das annehmbarste Offert macht.

Den 30. August 1872.

Schultheiß Schließ.